



## Jahresbericht 2008

1.1. - 31.12.2008

In der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 traf sich der Vorstand zu 4 Sitzungen, die der Diskussion und Entscheidungsfindung der folgenden Sachfragen dienten:

Die einmal geplanten und vorbesprochenen 2 Projekte von Henry Red Cloud in der Reservation Pine Ridge, Süddakota, USA, nämlich der Betrieb eines Treibhauses für die Anpflanzung von Gemüse und Heilpflanzen und die Verwertung des auf der Prärie wild wachsenden Roten Sonnenhutes (Echinacea purpurea) für Medizinalzwecke müssen für EDAl zur Zeit gegenstandslos sein. Henry Red Cloud hat seine Aktivitäten auf die Produktion und Montage von Solaranlagen auf der Reservation verlegt (siehe dazu Internet [www.lakota solar enterprises](http://www.lakota solar enterprises)), und an seinem Bison-Projekt beteiligt sich EDAl nicht, weil private Sponsoren den finanziellen Bedarf abdecken (Informationen darüber: Internet [www.arbeitskreis-indianer.at/Deutsch/projekte/bueffelprojekt](http://www.arbeitskreis-indianer.at/Deutsch/projekte/bueffelprojekt)).

Das Projekt, das Rose und Ric Richardson in Saskatchewan, Kanada realisieren möchten, benötigte keine weitere Beratungstätigkeit zwecks Abklärung von Produktionsbedingungen, Marktanforderungen und Vermarktungsmöglichkeiten für Heilpflanzen und weiteren Produkten aus den kanadischen Waldgebieten. Der gegenseitige Kontakt ist zwar noch vorhanden, doch verhindert das Engagement von Rose und Ric im Widerstand gegen den Uranabbau im nördlichen Saskatchewan die weitere Projektentwicklung.

Das Vereinsprojekt Homepage ([www.edai-ch.org](http://www.edai-ch.org)) wurde wieder von Bernard Müller fortgeführt. Der Vorstand erachtete es weiterhin als wünschenswert, mehr und ausführlichere Angaben zu indianischen Nahrungsmittelproduzent/innen, aber auch knappe Informationen zu Produzent/innen von Gebrauchsgegenständen ins Internet zu stellen. Die Homepage soll sich so zur national und international nutzbaren Informationsdrehscheibe für Produzent/innen und Konsument/innen weiterentwickeln. Damit wäre zusätzlich die Möglichkeit genutzt, eine breitere Öffentlichkeit über die wirtschaftlichen bis wirtschaftspolitischen Produktions- und Vermarktungsbedingungen indianischer Produzent/innen auf dem Laufenden zu halten. Beispiele dafür sind die Informationen zur wirtschaftlichen Situation der Pikangikum First Nation und der Wabigoon Lake First Nation in der Provinz Ontario, Kanada und jene der Mapuche in Chile. Siehe dazu die entsprechenden Seiten auf der Homepage.

Der Kontakt mit dem Taiga Institute, Kenora, Ontario, Kanada wurde aufrechterhalten. Sehr erfreulich ist dabei, dass dessen Beratungskunde, die Pikangikum First Indian Nation weiterhin in gutem Einvernehmen mit den Behörden der Provinz Ontario steht und Aktivitäten zur Sicherung ihres Lebensraumes und zum Aufbau einer eigenen, selbständigen wirtschaftlichen Basis an die Hand nimmt. Auch hier zahlt sich der breite Gedankenaustausch zwischen EDAl und dem Taiga Institute aus. Das White Feather Forest Project der Pikangikum First Indian Nation ist auf Nachhaltigkeit und damit auf einen grösseren Zeithorizont hin ausgerichtet, sodass die Homepage von EDAl als Informationsdrehscheibe laufend aktualisiert werden muss.

Der Kontakt zu Kagiwiosa Manomin Inc. der Wabigoon Lake First Nation ist noch vorhanden, auch wenn zur Zeit von der Firma weiterhin kein Wildreis nach Ländern ausserhalb Kanadas geliefert wird. Die Gründe dafür liegen bei den indianischen Produzenten, welche die Probleme der Exportauflagen (Liefermengen, Liefertermine, Biozertifizierung) nicht bewältigen. In der Schweiz bestünde durchaus der Käufer/-innenwunsch z.B. auch nach gepopptem Wildreis und nach einem Wildreis-Wildbeeren-Riegel, beides Projekte, zu denen Vorarbeiten getätigt wurden, die aber trotz den laufenden Nachfragen von EDAl nicht vom Fleck kommen. Selbst der Grossverteiler COOP hat die Lieferung von normalem Wildreis durch eine First Nation in Minnesota USA bis heute nicht geschafft. Ein Lichtblick in einem anderen Bereich allerdings ist ein gemeinsames Projekt der Pikangikum First Indian Nation zusammen mit der Wabigoon Lake First Nation und mit Firmen in Finnland zur Planung und Produktion von vorfabrizierten Häusern, die dann in beiden Regionen bzw. Reservationen gebaut werden könnten. Ein neuer Schwerpunkt ist auch das Projekt Two Feathers Forest Products (TFFP) der Wabigoon Lake First Nation zusammen mit der Pikangikum First Nation, der Eagle Lake First Nation und der finnischen Partnergruppe, wobei allerdings EDAl eine eventuelle Verknüpfung mit der schwedischen Firma IKEA aus der Sicht der Produktionsbedingungen, der Nachhaltigkeit und der Fair Trade-Kriterien im Auge behalten wird.

Noch nicht vollständig zu einem vorläufigen Ende gebracht ist das interne Projekt Zertifizierung von Firmen und Läden gemäss Leitbild und Strategiepapier von EDAl. Hier ginge es darum, im Bereich des

Konsument/innenschutz Informationen ins Internet und einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Homepage orientiert bereits mit einem Gütesiegel über etliche zertifizierte Firmen und Läden. Auch da ist mit einem längeren Zeithorizont zu rechnen.

Noch nicht befriedigend weiterverfolgt wurden Fragen betreffend Erhöhung der Mitgliederzahl, die Suche von Sponsoren, das Fundraising bei Firmen u.ä. Da ist der Vorstand personell und von den Zeitkapazitäten her schlicht überfordert. Er wäre froh, wenn sich aus den Reihen der Mitglieder helfende Köpfe und Schreibhände zur Verfügung stellen könnten.

Den Vorstandsmitgliedern möchte ich erneut meinen Dank dafür aussprechen, dass sie sich wiederum voll in die intensive, ehrenamtliche Arbeit einliessen. Rückmeldungen von Mitgliedern zur Arbeit des Vorstands wären auch für 2009 wünschenswert und würden entsprechend geschätzt.

Grüt, 11.5.2009

für EDAI, der Präsident

*Heinz Lippuner*